

Das Totenreich

Von Madam_black

Kapitel 17: Spritze - Silbernes Gift?

Sichtwechsel zu Tanaka

Heute war ein sonniger und eigentlich relativ warmer Tag, wenn man die Jahreszeit betrachtete. Mr. Sebastian hatte wie üblich allen eine Aufgabe zukommen lassen und, wenn ich das richtig verstanden habe möchte der junge Herr heute eine Beerdigung besuchen. Die Frau war vor zwei Tagen auf tragische Weise ums Leben gekommen und da der junge Herr das Ehepaar schon lange kannte gehörte es zum guten Ton auf der Beerdigung zu erscheinen. Ich machte mir einen Tee und beobachtet aus der Ferne was alle taten. Nach nicht einmal 5 min hatte Mey-Rin es zu Stande bekommen die Waschküche unter Wasser zusetzten. Mit Verlaub jeder hier wusste wie schlecht ihre Augen waren und dennoch ließ der junge Herr sie seit Wochen mit einer kaputten Brille ihre Arbeit machen. Auch wenn es mir in keinsten Weise zu steht ihm Ratschläge zu erteilen, so sollte ich ihm einmal vorschlagen ihr eine neue Brille zu geben. Nach 10 min hörte man einen lauten Knall aus der Küche. Man musste kein Genie sein um zu Wissen das unser Küchenchef einmal mehr den Flammenwerfer für eine bessere Wahl als unseren Herd hielt. Er ist ein guter Soldat aber kein guter Koch. Ich nahm einen Schluck Tee. Ich glaube ich sollte ihn das nächste mal besser ziehen lassen. Der Tee schmeckt heute ziemlich mild. Nach 20 min begab ich mich in das Gewächshaus des Anwesens um nach unserem Gärtner zu sehen. Ich hatte nicht mehr all zu viel zu tun seid Mr. Sebastian hier war und so blieb mir nichts anderes übrig als dafür zu sorgen das zumindest das Haus heil blieb. Nicht das ich Mr. Sebastian nicht mochte, er war ein wunderbarer Butler, er konnte alles was ein Butler können musste und er ist wie eine Stütze für den jungen Herrn. Wie? Ob ich mich um den jungen Herrn Sorge? Ja, ich Sorge mich sehr um das Wohlergehen unseres Herrn und ich bedauere zu tiefst das er in diesem zarten Alter aus seiner friedlichen Kindheit gezerrt und in das graue und ernste Leben eines Erwachsenen geworfen wurde. Natürlich bin ich glücklich darüber das er das Feuer überlebte und jetzt in die Fußstapfen seines Vaters tritt. Ich bin in gewisser Weise sehr stolz auf unseren jungen Herrn und möchte niemanden lieber dienen. Aber zurück zu Finny dem Gärtner. Er war sehr stark was aber nicht unbedingt ein Vorteil sein musste. Dies zeigt sich, wenn man die Blumen im Gewächshaus betrachtet. Er hatte sie zu stark gedüngt und so waren sie eingegangen. Der Rest des Tages bis zum Nachmittag verlief weiterhin normal. Als der junge Herr von der Beerdigung kam, sah ich bereits von weitem das wir Besuch bekommen würden. Doch es wunderte mich, wer der Besuch war. Seit dem Tod des Hausherrn und seiner Frau war Mr. Undertaker nicht mehr in diesem Haus gewesen. Er klagte über Albträume von Lady Claudia und ja ich muss gestehen die Umstände ihres

Todes waren alles andere als schön. Wie ihr Sohn musste sie diese Welt viel zu früh verlassen. Sie war nicht nur wunderschön nein mit Verlaub sie war auch sehr klug und hatte vieles einstecken müssen von dem ich und Mr. Undertaker viel zu spät erfuhren. Seit ihrem Tod ist das Lächeln auf seinen Lippen nicht mehr echt und auch, wenn es mir nicht zu steht Verdächtigungen auszusprechen so glaube ich das immer noch mit ihrem Tod kämpft und sein Lächeln nur eine Maske ist. Es stimmt mich traurig das, das was Fräulein Claudia und Mr. Crevan teilten nicht erlaubt war. Hm? Ob ich weiß, wer der Vater von Lord Vincent und Lady Francis ist? Nun, diese Frage kann nicht einmal Fräulein Claudia beantworten. Sie war sich nie sicher hoffte aber jeden Tag das Mr. Ros nicht der Vater ihrer Kinder war. Auch ich hoffte dies inständig, denn ihr müsst wissen Mr. Cedric K. Ros war ein sehr gewalttätiger Mann und dies ist auch der Grund weshalb wir nicht wissen, wer der Vater ist und leider ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch das Mr. Cedric der Vater ist. Ich beschloss mich vorerst zurückzuziehen und eine Tasse Tee zu trinken. Zunächst passierte nichts doch dann hörte ich Ms. Elizabeth plötzlich aufschreien. Ich machte mir Sorgen und beschloss mit May-Rin, Bard und Finny nach unseren Gästen zu sehen. Wir liefen zu dem Arbeitszimmer des jungen Herrn und ich hätte nie geglaubt das ich so etwas einmal sehen würde. Mr. Undertaker stand am Fenster und vor ihm eine Frau die Lady Claudia sehr ähnlich sah. Der junge Herr und seine Verlobte standen hinter Sebastian und Lady Francis. Es war erschreckend zu sehen was diese Frau mit ihm anstellte. Ich meine sie versuchte wirklich ihn zu verführen und spielte regelrecht mit seiner Trauer über den Tod von Fräulein Claudia. Ich erkannte das er keine Kontrolle mehr über seinen Körper hatte. Ich lief an Mr. Sebastian vorbei und auch wenn ich wusste das er nicht reagieren würde so versuchte ich ihn mit, aller Vorsicht, aus seiner Starre zu holen. „Wacht auf!“, sagte ich mit Strenge in meiner Stimme. Er reagierte nicht. „Nun, Ms. Elizabeth ich muss euch bitten die Augen zu schließen.“ „Wieso?“, fragte der junge Herr. „Ich werde es euch später erklären, junger Herr.“, ich sah ihn lächelnd an und gab Mey-Rin, Bard und Finny ein Zeichen. Sie nickten und zogen ihre Waffen. Ms. Francis hielt Lady Elizabeth die Augen zu. „Tanaka sag mir sofort was du vor hast!“, rief der junge Herr und mit Verlaub ich habe kein Recht einem Befehl zu widersprechen „Sie ist nicht menschlich junger Herr und gegen einen Dämon ihrer Klasse hilft leider nur eines.“, ich lief auf die junge Dämonin zu und holte eine silberne Spritze aus meiner Jackettasche. In der Spritze war eine silberne Flüssigkeit. Ich hielt sie an die Halsschlagader der Dämonin und verhinderte mit der Spritze den Kuss der Beiden. Sie schrie auf, hielt sich die Stelle wo die Spritze war und stolperte nach hinten. Dort wo die Einstichstelle war färbte sich ihre Haut blaugrau und man konnte ihr Adern sehen. Sie schrie immer wieder und brach auf die Knie zusammen, was wir nutzten und sie umzingelten. Sie war umstellt und würde sie versuchen zu fliehen würden die Drei schießen. Ich verhinderte persönlich, mit einer weiteren Spritze, das Mr. Undertaker in ihre Nähe kam. Es war wirklich schrecklich zu sehen wie jemand der aussah wie das gnädige Fräulein sich die Schwäche eines so starken Mannes zu Nutze machte, doch das war nicht das was mir an diesem Tag im Gedächtnis blieb, sondern das Gesicht des jungen Herrn, dieser Schock, dieser Schmerz es schien als würde er die Dunkelheit und die Zerstörung sehen die von diesem Wesen ausging. Als Mr, Undertaker zusammen sackte sah ich wie eine Träne seinen Weh über seine Wange fand. Vielleicht war es besser das er die Schreie dieses Dämons nicht hören konnte und somit auch nicht wie May-Rin gezwungen war ihr in den Brustkorb zu schießen um sie zu Ruhe kommen zu lassen. Ich werde sie im Keller der Villa unter bringen um die Sicherheit des jungen Herrn zu gewährleisten. Nun ja, ich weiß wie groß der Schmerz ist, denn Ms. Claudia

war eine Frau die den Tod nicht verdient hatte und ich werde jeden der mit ihr spielt zur Rechenschaft ziehen. Ohne Gnade, denn ich bin ihr Butler und habe ihr ewige Treue geschworen.